

Hofgeflüster

Dezember 2016



Alles in Allem war es ein erfolgreiches fünftes Jahr, welches nun zu Ende geht. Ja, den Milchschaafhof Pimpinelle gibt es nun tatsächlich schon seit fünf Jahren! Und nach wie vor begeistern uns die Schafzucht und die Milchverarbeitung und so wächst und gedeiht Pimpinelle.

Vieles gelingt uns mit der Zeit und Übung immer leichter und besser. Auch gibt es jedes Jahr neue Ideen und Themen, mit denen wir uns vertieft beschäftigen und die wir in den ersten

Jahren vielleicht ausgespart haben. Und dafür gibt es andere Dinge, die wir wieder verwerfen. Dass wir heute aber da sind, wohin wir uns vor fünf Jahren vielleicht gewünscht haben, ist nicht zuletzt Euer Verdienst, die uns so kräftig all die Jahre unterstützt habt mit Zuversicht und Mut, tatkräftiger Hilfe und Eurer Entscheidung, unsere Produkte zu kaufen!

Vielen Dank Euch für alles!



Und nein, wir haben Euch nicht vergessen! Dass nun nicht mehr alle paar Wochen, sondern nur noch ein- bis zweimal im Jahr ein Hofgeflüster über Euren Bildschirm flimmert, ist unserer vielen Arbeit im Sommer geschuldet. Dafür bekommt Ihr nun einen längeren Rückblick über unsere vergangene Saison. Wir bitten um Euer Verständnis.

Nun aber ein paar Worte dazu, was uns diesem Jahr beschäftigt hat:

Unsere Schafdamen haben in dieser Saison das erste Mal an der Milchleistungsprüfung teilgenommen. Dabei wird bei jedem Muttertier einmal im Monat neben der Milchmenge auch Fett, Eiweiß, Milchzucker und Eutergesundheit getestet. Dies gibt uns zum einen Aufschluss über die Herdengesundheit, zum anderen wichtige Daten für die Zucht.

Ab dem kommenden Jahr wird es mit unserer Herde auch ein kleines Forschungsprojekt geben, in dem unsere beiden Schafrassen, die *Ostfriesischen Milchschafe* mit den *Krainer Steinschafen* unter gleichen Haltungsbedingungen verglichen werden. Und nach unserem

ersten Jahr in der Milchleistungsprüfung deutet sich schon an, dass sich die *Krainer Steinschafe* dabei nicht schlecht wegkommen. Das ist ein großer Fortschritt für die Zucht der *Krainer Steinschafe* als Milchschafe und den Erhalt dieser vom Aussterben bedrohten Nutztierasse!



Aber nicht nur mit unseren Schafdamen sind wir dieses Jahr sehr zufrieden, auch die Lämmer haben sich sehr gut entwickelt. Sie beweiden seit dem Frühjahr 8 ha im Schlosspark Neuhardenberg und das hat ihnen sichtlich gut getan.

Unsere Lämmer auf dem Umtrieb zum Schlosspark

Auch der Regen in der ersten Jahreshälfte war ein Segen für die Flächen und so konnten wir nach den letzten zwei Jahren Trockenheit endlich einmal wieder Heu machen. Da es im Vergleich zu dem, was unsere Tiere fressen jedoch immer noch nicht viel ist, haben wir es liebevoll „Heuchen“ getauft.



„Heuchen“ einfahren

In diesem Jahr haben wir auch auf dem Hof kräftig angebaut. Seit dem Frühjahr sind wir stolze Besitzerinnen einer Kühlzelle, in der wir nun problemlos unsere fertigen Produkte lagern und das Lammfleisch abhängen lassen können.



Der neue Weiberstall

Und die Weiber (so heißen unsere einjährigen Nachwuchsdamen) haben endlich Ihren eigenen Stall bekommen. Das war vor allem deshalb nötig, da wir 2017 mit einer sehr kurzen und knackigen Lammzeit rechnen. Das erste Mal hatten wir im

Herbst zwei Böcke gleichzeitig im Einsatz. Wenn Caspar und Gustav Ihre Sache gut gemacht haben, werden unsere Lämmer alle innerhalb von zwei bis drei Wochen purzeln. Damit wir in dieser Zeit für alle Müttern genug Stallfläche haben, mussten die Weiber also ausziehen.

Für die Käserei haben wir diesen Sommer die EU-Zertifizierung beantragt. Die braucht eine Käserei, sobald sie mehr als 30% Ihrer Produkte über Wiederverkäufer oder in einem größeren Umkreis vermarktet. Dazu müssen vor allem detaillierte Hygienemaßnahmen, Reinigungspläne, Risikoanalysen, Beprobungspläne und Eigenkontrollen ausgearbeitet werden. Ab der kommenden Saison wird dann ein EU-Zertifizierungslogo unsere Produkte zieren.

Zum Schluss dieses Hofgeflüsters gibt es noch je eine Meldung aus den Rubriken *Todesanzeigen* und *Vermischtes*:



Daphne, unser treues Huhn und Hofmaskottchen hat uns leider verlassen. Nachdem sie vor zweieinhalb Jahren unsere Gesellschaft derjenigen von Nachbars Hühnern vorgezogen hat, konnten wir sie jeden Morgen zum Frühstück auf unserer Treppe begrüßen. Sie war wirklich ein sehr besonderes Huhn- von der Farbe ihrer Eier bis hin zu Ihrem Charakter!

Vier unserer Weiber- Merlin, Ole, Reinhild und Holli- hatten dieses Jahr die Ehre, das Quappendorfer Krippenspiel mitzugestalten. SchauspielerInnen, Musik und das Publikum konnten sie dabei aus der ersten Reihe miterleben. Trotz anfänglichem Lampenfieber haben sie während der Vorstellung die Ruhe und Gelassenheit von langjährigen „Rampenschafen“ ausgestrahlt. Mögen sie beim Milch geben genauso viel Talent zeigen, wie beim Schauspielern!

In diesem Sinne mögen Ruhe und Gelassenheit auch Euch in der Weihnachtszeit und im kommenden Jahr begleiten!

Wir wünschen Euch alles Gute!

Amelie und Franziska
vom Milchschaafhof Pimpinelle



Krippenspiel im Quappenhof